

In privaten Haushalten fallen Abfallprodukte an, die an den einschlägigen Annahmestellen auch nicht angenommen werden können, weil sie z.B. zu groß für die verschiedenen Sammelbehälter sind.

→ Teilt euch in Gruppen ein und versucht Informationen zu Problemabfällen aus Haushalten zu sammeln und auszuwerten!

Gruppe 1: Zum Beispiel das Auto

In Deutschland werden jährlich 1,1 bis 1,7 Mio. Altfahrzeuge der Verwertung bzw. Verschrottung zugeführt. Aufgrund ihres hohen Anteils an verschiedenen Metallen sind Altautos eine wertvolle (sekundäre) Rohstoffquelle. Aber auch die in den PKW verarbeiteten Kunststoffe und das Glas sind verwertbar. Seit dem 1. Juli 2002 gilt in Deutschland das Altfahrzeug-Gesetz.

→ Informiert euch darüber, wie Demontagebetriebe dieses Gesetz umsetzen. Ihr findet entsprechende Informationen unter www.umweltbundesamt.de.

→ Informiert euch über die EU-Altfahrzeug-Richtlinie. Ihr findet entsprechende Informationen unter www.umweltministerium.de.

Gruppe 2: Zum Beispiel Medikamente

Die in Deutschland anfallende Menge an Altmedikamenten aus Privathaushalten wird zwischen 6.000 und 30.000 Tonnen jährlich geschätzt. Diese Verschwendung von Arzneimitteln führt zu einer Belastung der Krankenkassen und letztendlich der Beitragszahler. Darüber hinaus wird die Umwelt infolge der Entsorgung der Medikamente mit dem normalen Hausmüll belastet. Zwar stellen die Abfallmengen an Altmedikamenten aus abfallwirtschaftlicher Sicht eine vernachlässigbare Größe dar, jedoch gefährden unsachgemäß entsorgte Medikamente die Umwelt. Zunehmend werden in Flüssen und den Abwässern von Kläranlagen erhöhte Konzentrationen an unverändert ausgeschiedenen Medikamenten oder deren aktiven Wirkstoffen nachgewiesen. Dies kommt daher, dass viele Menschen Medikamente über die Toilette entsorgen, was streng verboten ist. Wenn größere Mengen biologisch schwer abbaubarer Arzneimittel über das Abwasser in den Wasserkreislauf gelangen, kann dies zu schwerwiegenden Eingriffen in die Natur führen. Deshalb müssen Medikamente, die das Verfallsdatum überschritten haben oder aus anderen Gründen nicht mehr benötigt werden, in der Apotheke zurückgegeben werden. Nur so ist sicherzustellen, dass z.B. Antibiotika, hormonhaltige Mittel oder auch Psychopharmaka keinen Umweltschaden anrichten können.

→ Informiert euch darüber, wie Medikamente recycelt werden. Ihr findet entsprechende Informationen unter www.umweltdatenbank.de/lexikon.htm.

Gruppe 3: Zum Beispiel Altchemikalien, alte Batterien, Altöl, Lösungsmittel, Lacke, Weiße Ware (= Haushaltsgeräte / Küchengeräte), Autoreifen

→ Informiert euch in der Gemeinde oder im Landratsamt, wie und wo diese Abfälle entsorgt werden können. Ihr findet entsprechende Informationen unter www.umweltbundesamt.de.

Hättest du das gewusst?

In letzter Zeit haben Wissenschaftler Geschlechtsumwandlungen bei Flussfischen nachgewiesen, für die man als Ursache Hormone im Flusswasser vermutet, die durch den weit verbreiteten Gebrauch der „Antibabypille“ über die natürlichen menschlichen Ausscheidungsprodukte ins Abwasser gelangen.